

18 Abbildungsverzeichnis Katalog

Abb. 1 Überblick über die 23 untersuchten Fundplätze der Sammlung Krippner.

Abb. 2 Das Nördlinger Ries mit seinen naturräumlichen Einheiten (vgl. Textteil, Kap. 3.1.2) und den 23 Fundstellen der Sammlung Krippner.

Abb. 3 TK 50 mit der Lage der FP 1-4 am nordöstlichen Stadtrand von Nördlingen.

Abb. 4 Krippners Kartierung des FP 1. Am rechten Bildrand ist außerdem ein Teil von FP 2 zu sehen.

Abb. 5 ÜBK 25 mit den FP 1-4 (Legende siehe Abb. 45 auf S. 102).

Abb. 6 Krippners Kartierung von Fundplatz 2.

Abb. 7 Krippners Kartierung der FP 3 und 4.

Abb. 8 Lage der FP 5-7.

Abb. 9 ÜBK 25 mit den FP 5-7.

Abb. 10 Krippners Kartierung der FP 5-7.

Abb. 11 Lage von FP 8 auf der TK 50.

Abb. 12 ÜBK 25 mit den FP 8 und 9.

Abb. 13 Krippners Kartierung des FP 8.

Abb. 14 TK 50 mit FP 9, am rechten Bildrand ist FP 10, am linken Bildrand FP 8 zu erkennen.

Abb. 15 Luftbild mit LBK-Verdachtsflächen aus dem FIS im Umfeld des Ortes Herkheim. Schwarz umkreist die Bereiche Holzäcker und Hirtenweg.

Abb. 16 Grabungsplan der Frickhinger-Grabung (aus DEHN/SANGMEISTER 1954).

Abb. 17 Ausschnitt aus dem Grabungsplans „Hirtenweg“ (MATTHEUSSER 2009, Abb. 16).

Abb. 18 Lage der Fundplätze 10 und 11.

Abb. 19 Krippners Kartierung der Fundstellen 10 und 11.

Abb. 20 UBK 25 mit den Fundstellen 10 und 11.

Abb. 21 TK 50 mit den Fundstellen 11, 12 und 13.

Abb. 22 Krippners Kartierung der Fundstelle 12.

Abb. 23 ÜBK 25 mit den FP 12 und 13.

Abb. 24 Krippners Kartierung der Fundstelle 13.

Abb. 25 Krippners Kartierung der Fundstelle 14.

Abb. 26 TK 50 mit den Fundstellen 14 und 15.

Abb. 27 ÜBK 25 mit den Fundstellen 14 und 15.

Abb. 28 Krippners Kartierung der Fundstelle 15.

Abb. 29 Grabungsplan Enkingen (aus STÄUBLE 2005, Beilage 8).

Abb. 30 ÄLBK-Keramik der Grabung in Enkingen 1987. Motive (Daten aus CLADDERS 2001, 161-164).

Abb. 31 Lage des FP 16 auf der Kartierung von Krippner.

Abb. 32 TK 50 mit FP 16.

Abb. 33 ÜBK 25 mit FP 16.

Abb. 34 TK 50 mit den Fundstellen 17, 18 und 22.

Abb. 35 Krippners Kartierung der Fundstellen 17, 18 und 22.

Abb. 36 ÜBK 25 mit den Fundstellen 17, 18 und 22.

Abb. 37 Grabungsplan Kleinsorheim (aus STÄUBLE 2005, Beilage 7).

Abb. 38 FP 18, ÄLBK-Keramik aus der Grabung 1987. Motive (aus CLADDERS 2001, 177-180).

Abb. 39 TK 50 mit den FP 19, 20 und 21.

Abb. 40 Krippners Kartierung der FP 19 und 20.

Abb. 41 ÜBK 25 mit dem FP 19, 20 und 21.

Abb. 42 Krippners Kartierung des FP 23.

Abb. 43 ÜBK 25 mit dem FP 23.

Abb. 44 entfällt

Abb. 45 Überblick über die Keramik der 19 Fundplätze mit ÄLBK. Blau hinterlegt die sechs größeren Inventare. Die Inventare der FP 6, 11 und 14 enthielten keine eindeutigen ÄLBK-Scherben, zur Tonware des FP 9 liegen keine genaueren Angaben vor.

Abb. 46 Fragmentierungsgrad der ÄLBK-Keramik der sechs größeren Inventare.

Abb. 47 Fragmentierungsgrad der JLBK-Keramik.

Abb. 48 ÄLBK-Keramik – Anteile der Grundformteile (in schwarz die großen Inventare, in grau die kleinen Inventare).

Abb. 49 ÄLBK-Keramik – Anteile der Grundformen (grau hinterlegt die großen Inventare).

Abb. 50 ÄLBK-Keramik – Handhabentypen.

Abb. 51 ÄLBK-Keramik – Motivtypen nach Cladders 2001.

Abb. 52 JLBK-Keramik – Bandtypen (nach Katalog Bandkeramik online).

Abb. 53 Silex – Häufigkeiten der Silexrohmaterialien.

Abb. 54 Silex – Gewichte der Silexrohmaterialien (n = 1298).

Abb. 55 Silex – Grundformhäufigkeiten aller Inventare.

Abb. 56 Silex – Grundformhäufigkeiten der großen Inventare.

Abb. 57 Silex – Grundformteile Abschlüge – nur große Inventare.

Abb. 58 Silex – Grundformteile Klingen – nur große Inventare.

Abb. 59 Silex – Maße der unmodifizierten Abschlüge.

Abb. 60 Silex – Maße der modifizierten Abschlüge.

Abb. 61 Silex – Maße der unmodifizierten Klingen.

Abb. 62 Silex – Maße der modifizierten Klingen.

Abb. 63 Silex – Anteile der Grundformen mit Rindenbedeckung.

Abb. 64 Silex – Anteil der verbrannten Stücke an den Grundformen.

Abb. 65 Silex – Zeitpunkt der Feuereinwirkung.

Abb. 66 Silex – Art des Schlagflächenrestes.

Abb. 67 Silex – Dorsale Reduktion und primäre Facettierung im Vergleich.

Abb. 68 Silex – Gerätehäufigkeiten.